

Leitfaden Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

1. Grundgedanken

Eltern und Schule sind Partner: Gemeinsam tragen sie die Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen in Bettingen. Die Kooperation zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten soll den Bildungs- und Erziehungserfolg der Schülerinnen und Schüler unterstützen. Weiterhin bildet sie die Grundlage einer nachhaltigen Schulentwicklung. Im Schulgesetz und in der Verordnung über die Kooperation zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten sind die Rechte und Pflichten der Eltern im Detail geregelt.

In den kommenden Jahren soll die Kooperation zwischen den Eltern und den Mitarbeitenden der PS Bettingen zunehmend institutionalisiert werden.

2. Termine und Inhalte

Es sollen alle 5 bis 8 Wochen Treffen stattfinden (abgesehen von zwei längeren Pausen im Sommer und im Winter):

Die Treffen werden im Schuljahr wie folgt verteilt:

- «Sommerpause» Juli bis Ende August
- Ende August/anfangs
September Vorstellen der EBP und Projekt «Wissen teilen» an den Elternabenden
- 1. Wo. September: Erstes Treffen findet im öffentlichen Raum statt.
Begrüssung neuer Mitglieder
Themenschwerpunkte:
Onboarding-Kennenlernanlass von neuen Eltern (Kontext geben – das kann und darf in einer Kleinstgruppe geschehen).
Zielformulierung und was lassen wir los? Sammeln von neuen Ideen/Schwerpunkten.
- Ende Oktober: Konkretisieren der Ideen
- 3. Wo. November:
- «Winterpause»: Dezember bis Ende Januar
- Ab Februar: Weiterarbeit an der Konkretisierung der Ideen
- Mitte März:
- Ende April:

- Mitte Juni: Auf der Meta-Ebene reflektieren:
Wie haben wir zusammengearbeitet?
Auslegeordnung: Reflektieren: «Was wurde erreicht?
Wir feiern das Erreichte.
Verabschiedung von Mitgliedern
Elternabende: Aufteilung der Mitglieder auf die Klassen

3. Beschreibung der Kurzziele SJ 2024/25 sowie 2025/26

- (1) Der erste Schultag-Apéro (alle MA und EBP sind angeschrieben), die Elternmitwirkung am Elternabend, die Familien-Zusammenkunft und die Elternmitwirkung bei Anlässen aus dem SJ 21/22 werden auch im SJ 24/25 durchgeführt und weiterentwickelt.
- (2) Gemeinsames Bildungsangebot «Wissen teilen»:
Die Eltern einer Klasse bieten zusammen mit Mitarbeitenden der PS Bettingen **drei Bildungsangebote** für Schüler:innen an. Die Bildungsangebote können aus dem Berufsfeld oder einem Hobby der Elternschaft stammen. Das Angebot kann jahrgangsübergreifend sein und in den Klassen-, Fach- und Aussenräumen der Schule stattfinden. Der Lead liegt bei den Eltern und den Mitgliedern der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Die Arbeitszeit der Eltern wird nicht entlohnt. Die Schulleitung stellt im Rahmen ihres Budgets den Bildungsangeboten einen angemessenen finanziellen Betrag zur Verfügung. Die Angebote werden auf der Homepage der Schule für die gesamte Elternschaft veröffentlicht. Auch die Resultate und Projekte werden veröffentlicht und sind so für alle einsehbar.

Beispiele:

- Repairkaffee:

Eltern und Mitarbeitende bieten mehrmals im Jahr den Schüler:innen die Möglichkeit an, diverse Gegenstände zu reparieren und/oder sie lernen Dinge wie Reifenwechsel etc. (Nachhaltigkeit fördern)

- Bücher und Geschichten:

In der Bibliothek finden Anlässe rund ums Buch statt. Geschichten werden in verschiedenen Sprachen erzählt, vorgeführt und erlebt, diese fördern die Akzeptanz von Kulturen und Unterschiedlichkeiten.

- Gartenzeit:

Gemeinsam widmen sich Grosse und Kleine dem Wachsen, Pflegen und Gedeihen im Grünen. (Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Verantwortung fördern)

- «Hackerspace»: *Leider konnte dies noch nicht durchgeführt werden.*

Leidenschaftliche IT-ler:innen bieten in den Klassenräumen interessierten Schüler:innen einen Einblick in die Welt der 0 und 1.

Primarstufe Bettingen

- Vortragsreihe:

Gemeinsam werden Themen und Referent:innen gesucht.

- Barista-Tag:

Die EBP unterstützt die Vernetzungsarbeit zwischen Eltern und Schule, indem sie die Organisation eines Barista-Tages koordiniert.

- (3) Die EBP koordinieren mit dem Elternrat die Einführung der Denk-Wege Mottos.
Die Mottokarten werden stetig weiterentwickelt und ergänzt.

- (4) Die EBP dient der Schule als Resonanzgruppe für diverse Themen.

4. Zielüberprüfung

Die Arbeitsgruppe der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft führt am Ende des Schuljahres die Überprüfung und Reflexion der Angebote durch.

Alle aktiven Eltern werden zu einem Jahresabschluss-Apéro am Ende des Schuljahres eingeladen.

5. Ergänzungen

Beim ersten EBP-Treffen nach den Sommerferien wird auf folgendes hingewiesen:

Wir denken hier laut «im embryonalen Stadium», leiten aber keine Ansprüche aus Ideen ab.

Die Schulleitung ist sehr offen für Inputs, aber nicht verpflichtet eine entstandene Idee auszuführen.

Die Rolle der Beteiligten kann wie folgt definiert werden: Der Benefit ihrer Mitarbeit liegt darin, dass die Elternsicht eingebracht wird. Diese darf geprägt sein von eigenen Schulerfahrungen und von Teilwissen über das Lernen.

«Es geht darum das grosse Ganze im Blick zu haben. Das grosse Ganze ist nicht bestpassend für alle, aber es ist möglich, dass es alle einmal berührt.»

Die Volksschule BS ist eine Schule für alle Kinder und Eltern mit Wohnort im Kanton Basel-Stadt. Eltern/Erziehungsberechtigte denken unterschiedlich. Diese Diversität ist Realität und ist an der PS Bettingen willkommen. Deshalb darf auch in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft unterschiedlich mitgearbeitet werden:

Zum Beispiel:

- Ich möchte unverbindlich dabei sein – dann, wenn es in meine Arbeits-/Familienwoche passt. Deshalb melde ich mich für die Treffen individuell an.

Primarstufe Bettingen

- Für mich hat es hohe Priorität, ich würde auch gerne mehr investieren z. B. ich investiere auch 5 – 8 Abende im Jahr und melde mich deshalb für die unterschiedlichen Arbeitsgruppen an.
- Ich möchte Teil einer festen Kerngruppe sein, ergänzt durch andere Eltern, die dann und wann an offenen «Think-Tank Abenden» dazustossen.